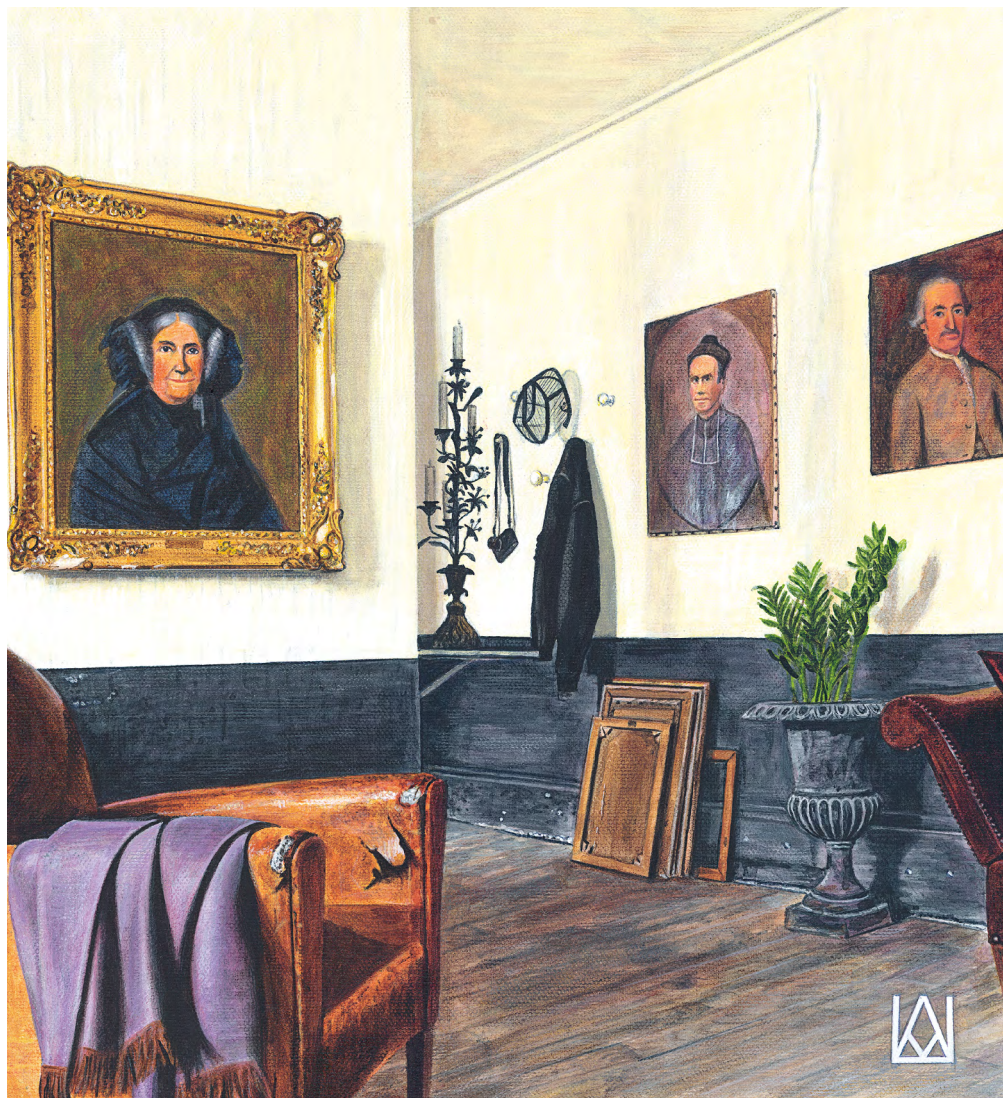


THE INTERIOR POST

MAGAZIN FÜR WOHNKULTUR

ADVERTISING RATES 2016



THE CONCEPT

Quality does not stop at good food and honest clothing, but also applies to the harmonious interplay of functionality and aesthetics within the home. The Interior Post is aimed at readers who set great store in quality in all aspects of their lives and strives to reflect true values and respectable craftsmanship. It strives to counter those that have been blinkered by a cornucopia of bargains and have lost their good taste as a result. It is not about being able to afford something, but rather deciding if it is worth saving for.

Quality deserves respect. Only mature ideas, the correct choice of materials and solid craftsmanship can result in an article standing the test of time, yesterday, today and tomorrow. This reflects a mindset that takes a leaf out of our grandparents' book, whose good taste still keeps antique dealers and auction houses afloat today. We explain how furniture is supposed to be made and what constitutes the difference between a high-quality upholstered armchair and a styrofoam-stuffed bean bag. We encourage and support our readers in developing their individuality instead of conformity, in order to find their own timeless style, that does not pander to trends dictated by the current fashions. A home is never finished, which is why interested readers will always find their way back to us.



THE LOOK

EMPFEHLUNG



THE KINFOLK HOME

Interiors for Slow Living

Text: Clara Szejda

118 THE INTERIOR POST



Jemand musste Josef K. verklagt haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. «Wie ein Hund!» sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Zickel ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. «Es ist ein eigenartlicher Apparat», sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekanntesten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der Reisende hob ein schweres, gekostertes Tau vom Boden, drückte ihnen damit und hielt sie dadurch von dem Sprunge ab. In den letzten Jahrzehnten ist das Interesse an Hungerkünstlern sehr zurückgegangen. Aber sie überwanden sich, undriangen den Käfig und wollten sich gar nicht fortziehen.

«Wie ein Hund!» sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Zickel ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. «Es ist ein eigenartlicher Apparat», sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekanntesten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der

Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Zickel ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. «Es ist ein eigenartlicher Apparat», sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekanntesten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der

«Wie ein Hund!» sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Zickel ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. «Es ist ein eigenartlicher Apparat», sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekanntesten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der

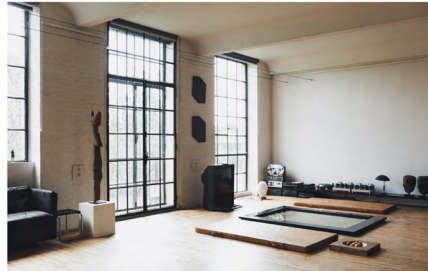
THE INTERIOR POST 119



34 THE INTERIOR POST



THE INTERIOR POST 35



44 THE INTERIOR POST



THE INTERIOR POST 45



the LOFT

Im Laden einbauen

Text: Clara Szejda / Fotos: Alex Lind

THE INTERIOR POST



Weiß hatten, hinter das Wortgebot, fern der Länder Vokalen und Konsonanten leben die Blinden. Abgeschoben wohnen sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bäcklein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regalien. Und wenn es nicht ungeschriebenes wurde, dann benutzten Sie es immer noch. «Wie können, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalen und Konsonanten leben die Blinden? Abgeschoben wohnen sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bäcklein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regalien.

Es ist ein paradisiatisches Land, in dem einem gebrauchte Satzzeile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blinden gelehrt – ein ganzes unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindheit, ihr Name war Lorenz Ipsium, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Omasa rief ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommatas, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch die Blinden ließen sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

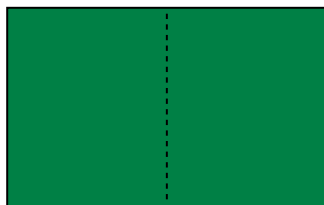
Als es die ersten Hügel des Kurvigebirges erklimmen konnte, war es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstaben, die Hoflinie von Alphas und Betas, die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilenpause. Wehmütig ließ ihn eine rhetorische Frage über die Wangen, dann setzte er seinen Weg fort. Untervorg traf es eine Copy. Die Copy warnte die Blinden, da, wo sie herkam wäre sie zermalmt und geschluckt worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blinden solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurück-

THE INTERIOR POST 127

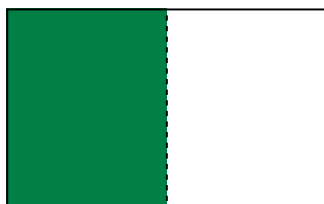
ADVERTISING RATES

The Interior Post limits advertising space to 24 adverts over 148 internal pages, in order to guarantee our advertising customers increased attention and authenticity. Placement preferences will be realised wherever possible, however we rely on optimising all placement through content integration.

2/1 Pages, 4c € 9.000



1/1 Page, 4c € 4.500



PREMIUM PLACEMENT

C2, C3, C4 € 5.500

1. Double page € 9.000

2. Double page € 8.500

Special advertising, promotions, enclosures and supplements on request.

FREQUENCY OF PUBLICATION:

Frequency of publication: quarterly

Printed Copies: 25,000 copies

Sale price in Germany: 9.50 €

PUBLICATION DATES:

Edition 01 PD 03/2016 SD 26.02.2016

Edition 02 PD 06/2016 SD 25.05.2016

Edition 03 PD 09/2016 SD 29.08.2016

Edition 04 PD 12/2016 SD 28.11.2016

TECHNICAL DATA

Format

1/1 Page W 200 mm x H 250 mm (+3 mm cut)

2/1 Page W 400 mm x H 250 mm (+3 mm cut)

PDF X-3 (CMYK) 300dpi

ICC Profile: ISO Coated v2 300%

IF YOU ARE INTERESTED PLEASE CONTACT US:

Head of Marketing

Regina Roos

Tel +49 (0)1525 45 88 347

r.roos@theheritagepost.com

The Interior Post

Uwe van Afferden GmbH

Lorettostraße 35

40219 Düsseldorf

www.theinteriorpost.com

The Interior Post
Uwe van Afferden GmbH
Lorettostraße 35, 40219 Düsseldorf
www.theinteriorpost.com

Tel +49 (0)1525 45 88 347
r.roos@theheritagepost.com